

Offener Brief

Hamburg, 13.11.2002

An den Vorstand der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft, Goetheanum, Dornach

Sehr geehrte Frau Dr. Sease

Sehr geehrter Herr von Plato

Sehr geehrter Herr Mackay

Sehr geehrter Herr Dr. Zimmermann

Sehr geehrter Herr Pietzner

Sehr geehrter Herr Prokofieff

in Ihrer Einladung zur außerordentlichen Mitgliederversammlung der Anthroposophischen Gesellschaft am 28./29.12.2002 nennen Sie folgende Einlassbedingung:

“Jedes Mitglied, das sich durch seine rosa Mitgliedskarte ausweist, kann an dieser Versammlung teilnehmen. Mit dem Vorweisen der Mitgliedskarte bestätigen Sie, Mitglied der bei der Weihnachtstagung 1923/24 begründeten Anthroposophischen Gesellschaft nach schweizerischem Vereinsrecht zu sein.”

Wir legen hiermit Widerspruch gegen die Annahme einer Mitgliedschaft bei der zu Weihnachten 1923/24 begründeten (Allgemeinen) Anthroposophischen Gesellschaft (die Sie eigenmächtig für reaktiviert erklären wollen) durch Vorweisen der rosa Mitgliedskarte ein.

Mit der Umdeutung der rosa Karte überschreiten Sie deutlich Ihre Kompetenzen:

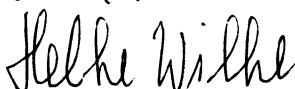
Wir sind in den Verein „Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft“ (Rechtsnachfolgerin Johannes Bauverein) eingetreten und haben von diesem Verein die rosa Mitgliedskarte erhalten.

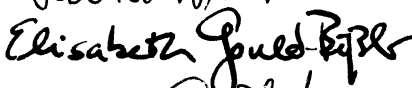
Als Mitglieder dieses Vereins beabsichtigen wir, die Mitgliederversammlung am 28./29.12.2002 in Dornach zu besuchen.


Die von Ihnen beabsichtigte Gesinnungskontrolle an der Pforte zum Versammlungsort, mit der Sie beim Passieren die Zustimmung zu Ihrer Handlungsweise ableiten, ist rechtlich nicht haltbar.

Wir behalten uns vor, Ihre Vorgehensweise anzufechten.

Dr. Miriam Süsskind 

Helke Wilke 

Elisabeth Gould-Bäßler 

Christiane Goepfert 

Andreas Wilke 